

6. MÄRZ BIS 22. MAI 2023

MASTER OF ARTS IN ART EDUCATION | MASTER OF ARTS IN TRANSDISZIPLINARITÄT
POSITIONEN UND DISKURSE IN KULTUR UND GESELLSCHAFT

Die post migranti sche Ges ellschaft

Die Veranstaltungsreihe ist öffentlich und findet im Toni-Areal im Raum 2.A05 (Viaduktraum) statt.

Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Kulturanalysen und Vermittlung

DIE POSTMIGRANTISCHE GESELLSCHAFT

Programm und Moderation: Anisha Imhasly und Basil Rogger

Migration gab es schon immer, denn das Wandern – migrare — ist eine der ältesten Kulturtechniken der Welt. Natürlich wandern nicht nur wir Menschen, aber wir haben Meisterschaften des Unterwegs-Seins entwickelt, die unsere Identität und unser Selbstverständnis seit Jahrtausenden prägen. Erst seit knapp 200 Jahren ist dieses Wandern zu einem knappen und ungleich verteilten Gut geworden: Mit der Erfindung der Nationalstaaten setzt die Regulierung des Rechts auf Wandern ein, und damit beginnt die Tragödie, die wir heute unter dem Namen «Migration» kennen. Oder – in deren regulierten und kriminalisierten Ausprägungen – als «Flucht» und «Asyl», bzw. in den erlaubten und erwünschten Formen als Tourismus oder «Expat-Kultur».

Gemeinsam mit Gästen aus den Feldern der Postcolonial Studies, Soziologie, Migrationsforschung, Politikwissenschaft und aus den Künsten stellt die Vorlesungsreihe dezidiert die Frage danach, wie eine zeitgemässe Gesellschaft aussehen könnte und müsste, die Migration als ein konstantes und nicht vorübergehendes, bereicherndes und nicht zu verhinderndes, die Kulturen, Identitäten und Geschichten ihrer selbst seit Jahrhunderten prägendes Phänomen betrachtet. Wie könnte eine Gesellschaft über sich selbst nachdenken, die schon längst akzeptiert haben müsste, dass sie in der Phase der Postmigration angekommen ist, in der Migration gar nicht mehr als etwas zu Verhinderndes zur Debatte steht, sondern als gestaltende und wirkungsmächtige Kraft ernst zu nehmen ist?

Montag, 6. März 2023, 18.00–20.00

HYPERVIELFÄLTIGE SCHWEIZ

EINE CHANGIERENDE CHANCE?

GANGA JEY ARATNAM, Sozialmediziner und
Soziologe, Universität Basel

Montag, 13. März 2023, 18.00–20.00

FILM-SCREENING:

THE STUART HALL PROJECT

JOHN AKOMFRAH, Regie

Montag, 20. März 2023, 18.00–20.00

RASSISMUS, SELBSTVERTEIDIGUNG UND IDENTITÄTSFALLEN

*ZUR GEBURT DER POSTMIGRANTISCHEN
GESELLSCHAFT IN DEUTSCHLAND*

MASSIMO PERINELLI, Aktivist, Historiker
und Referent für Migration, Berlin

Montag, 27. März 2023, 18.00–20.00

DIRTY CURATING

*VON OFFENEN PROZESSEN UND UNLESBAREN
EXCEL-TABELLEN*

JULIAN WARNER, Künstler und Kurator,
München

Montag, 3. April 2023, 18.00–20.00

DIE ZUGEHÖRIGKEIT ZUM SCHWEIZER

BODY-POLITIQUE MOBILITÄTSREGIME UND
*INTERDEPENDENZ ZWISCHEN DEM WEST-
BALKAN UND DER SCHWEIZ*

SANDRA KING-SAVIC, Migrationsforscherin,
Universität St. Gallen

Montag, 8. Mai 2023, 18.00–20.00

WÄRME PRODUZIEREN ÜBER DAS SONNIGE
WIR DER POSTMIGRANTISCHEN GEGENWART

PAOLA DE MARTIN, Textildesignerin und
Historikerin, Zürich und MELINDA NADJ
ABONJI, Schriftstellerin, Zürich

Montag, 15. Mai 2023, 18.00–20.00

REVOLUTION IM IRAN UND DIASPORISCHER
WIDERSTAND IN DEUTSCHLAND

SANAZ AZIMIPOUR, Autorin, Aktivistin und
Referentin, Berlin

Montag, 22. Mai 2023, 18.00–20.00 Raum 4.T37

**ZWISCHEN ANERKENNUNG UND ADAP-
TIVITÄT** (ANTI-)RASSISTISCHE DYNAMIKEN IN

DER POSTMIGRANTISCHEN GESELLSCHAFT
CENK AKDOGANBULUT, Historiker, Uni-
versität Freiburg i.Ue.